

Stand: 14.10.2024 11:39:39

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1572

"Missbrauch von Beruhigungsmitteln in Pflegeheimen "Pflegerbedürftige schützen""

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1572 vom 10.04.2024
2. Mitteilung 19/1924 vom 23.04.2024



Antrag

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler, Elena Roon, Franz Schmid** und **Fraktion (AfD)**

Missbrauch von Beruhigungsmitteln in Pflegeheimen „Pflegebedürftige schützen“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu folgenden Fragen zu berichten:

1. Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, wie die aktuelle Situation in unseren Pflegeheimen in Bayern hinsichtlich des Missbrauchs von Beruhigungsmitteln ist?
2. Besteht eine regelmäßige Überwachung und Kontrolle, um sicherzustellen, dass die Medikamente in Pflegeheimen in Bayern korrekt verabreicht werden?

Begründung:

Der AOK-Report zeigt auf, dass Menschen in Pflegeheimen häufig dauerhaft angstlösende Mittel erhalten. Wir müssen die Aussage des AOK-Reports ernstnehmen, um eine angemessene Versorgung unserer älteren Generation in Zukunft besser zu gewährleisten. Die Aufarbeitung von Missbrauch von Beruhigungsmitteln in Pflegeheimen ist ein wichtiger Bestandteil der Sicherheit der Pflegeheimbewohner in Bayern. Nur durch regelmäßige Kontrollen kann sichergestellt werden, dass potenzielle Fehler oder Unregelmäßigkeiten erkannt und behoben werden, um die Sicherheit der älteren Bürger zu gewährleisten. Unsere älteren Mitbürger in Bayern verdienen es, dass alles unternommen wird, um ihre Gesundheit und Sicherheit zu wahren. Ältere Menschen sind anfälliger für verschiedene Einflussfaktoren, darunter die Einnahme diverser Medikamente, deren erhöhte Nebenwirkungen und Medikamentenmissbrauch. Die kleinsten Fehler bei der Medikamenteneinnahme und die Nichteinhaltung der verordneten Dosierung können gravierende gesundheitliche Folgen haben. Daher muss es von höchster Bedeutung sein, dass wir die Intensivierung und Kontrolle der Arzneimittelabgabe in Pflegeheimen noch mehr kontrollieren. Durch regelmäßige und sorgfältige Kontrollen können wir potenzielle Missgeschicke und auch Unzulänglichkeiten bei der Applikation von Arzneimitteln frühzeitig erkennen und beseitigen.

Dies gewährleistet nicht nur die Sicherheit der älteren Generation, sondern auch Vertrauen, Transparenz und Verantwortlichkeit im Pflegeheimumfeld. Unsere Verantwortung ist es, die älteren Bürger vor jeglichem Missbrauch von Medikamenten zu bewahren und zu schützen.¹

¹ Große regionale Unterschiede in der Pflege - Sozialverband VdK Deutschland e. V. Im Pflegeheim mit Pillen ruhiggestellt (msn.com)



Mitteilung

**Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a.
und Fraktion (AfD)**

Drs. 19/1572

**Missbrauch von Beruhigungsmitteln in Pflegeheimen „Pflegebedürftige
schützen“**

Der Antrag mit der Drucksachennummer 19/1572 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt